

Bereich Controlling Betrieb 3
Az:
Datum: 11.06.2004

2004/192
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	30.06.2004	

Betreff

Antrag der SPD-Fraktion vom 09.06.2004
hier: Emschertalbahn und Park und Ride Parkplätze in Castrop-Rauxel

Beschlussvorschlag

Siehe beiliegenden Antrag.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ratsfraktion Castrop-Rauxel

SPD-Ratsfraktion, Europaplatz 1 / Rauxel, 44575 Castrop-Rauxel

An
Herrn Vorsitzenden
Oliver Lind
Gustavstraße 6a

44579 Castrop-Rauxel

9. Juni 2004

Emschertalbahn und Park and Ride Parkplätze in Castrop-Rauxel

Sehr geehrter Herr Lind,

hiermit bitte ich Sie, folgenden Antrag im Betriebsausschuss III am 30.06.04
behandeln zu lassen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen zur Stärkung des
Schienengebundenen Personen-Nahverkehrs durch Gespräche und
Verhandlungen mit den zuständigen Stellen und Gremien des Kreises und
des VRR's einzuleiten:**

1. An der Emschertalbahn soll der neue Haltepunkt Cottenburgstraße
eingerrichtet werden. Am neuen Haltepunkt Cottenburgstraße soll ein
Park-and-Ride-Platz gebaut werden.
2. Für die Nutzer von Bus und Bahn aus den umliegenden Ortsteilen
(Schwerin, Frohlinde, Merklindc) muss die Linienführung bestehender
Buslinien in der Weise geändert werden, dass sie am Haltepunkt
Cottenburgstraße vorbeigeführt werden.
3. Aufgrund der starken Nutzung des bestehenden Park-and-Ride-Platzes
am Castrop-Rauxeler Hauptbahnhof soll die Erweiterung des
bestehenden P+R-Platzes betrieben werden. Dabei ist der Erweiterung
des P+R-Platzes in der Fläche gegenüber anderen zeit- und
kostenaufwändigen Baumaßnahmen der Vorzug zu geben.
4. Die Emschertalbahn (RB 43) wird zum frühest möglichen Zeitpunkt vom
Stundentakt auf einen 30-Minuten-Takt umgestellt. Ziel dabei ist es,
durch notwendige Baumaßnahmen zu erreichen, dass die
Emschertalbahn im 20-Minuten-Takt verkehren kann.

Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel
Fon 02386 / 33213
Fax 02305 / 12032

Bürozeiten:
Montag 14.00-17.00 Uhr
Mittwoch 08.00-14.00 Uhr
Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

E-Mail:
fraktion@spd-castrop-rauxel.de
Internet:
www.spd-fraktion-castrop-rauxel.de

SparKasse
Castrop-Rauxel
BLZ 441 522 55
Konto 51 110



Begründung:

Zu 1: Park+Ride-Plätze sind das richtige Angebot an die Bürger, die nicht bereit sind, vom Auto auf den innerstädtischen ÖPNV umzusteigen. Sie ersparen ihnen den als lästig empfundenen Fußweg zur Haltestelle und die Anfahrt zum Bahnhof mit dem ÖPNV. So wäre auch ein neuer Park+Ride-Platz am "Haltepunkt Cottenburgstraße" gut geeignet, neue Kunden für den Bahnverkehr zu gewinnen und Autofahrern im südlichen Bereich von Castrop-Rauxel einen Anreiz zu bieten, auf ihrer Fahrt nach Dortmund oder Heme in die Emschertalbahn umzusteigen.

Standort eines 2. Park+Ride-Platzes (neben dem bereits bestehenden am Hauptbahnhof) soll der neu einzurichtende "Haltepunkt Cottenburgstraße" der Emschertalbahn sein. Andere Haltepunkte (Merklind oder Castrop-Rauxel-Süd) sind nicht geeignet. Planungen für einen Park+Ride-Platz am Haltepunkt Cottenburgstraße liegen bereits vor, allerdings bisher nur für die S 4. Sie müssten auf die Emschertalbahn übertragen werden.

Zu 2: Die unter Punkt 2 vorgeschlagenen Maßnahmen sind ein Angebot an die ÖPNV-Nutzer. In Frage kommen die Buslinien 480, 482, 341, 353 und 378. Die Fahrpläne dieser Buslinien müssten auf die An- und Abfahrzeiten der Emschertalbahn angepasst werden.

Zu 3: Die Notwendigkeit einer Erweiterung des P+R-Platzes am Hauptbahnhof ergibt sich aus dem starken Bedarf. Allerdings sollten den Bewohnern von Rauxel zeitaufwändige Baumaßnahmen für einen großen Tiefgaragenbau erspart bleiben. Der P+R-Platz sollte durch Zukauf von Flächen erweitert werden.

Zu 4: Es gibt zwar aus Sicht der SPD-Fraktion vorläufig keinen Grund, die Planungen für die S 4 aufzugeben. Die S 4 ist weiter im Landesbedarfsplan. Solange aber die S 4 noch nicht endgültig beschlossen und gebaut ist und Zweifel, ob sie jemals gebaut wird, nicht ausgeräumt sind, muss die Emschertalbahn voll funktionsfähig erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden, das heißt: in voller Länge von Dortmund Hauptbahnhof über Castrop-Rauxel Süd bis Heme / Wanne-Eickel und Dorsten - trotz der Planungen der Stadt Dortmund für eine Stadtbahn bis Dortmund-Rahm und -Kirchlinde.

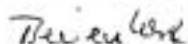
Außerdem muss die Emschertalbahn wenigstens im 30-Minuten-Takt verkehren. Diese Maßnahme ist ohne besondere bauliche Maßnahmen in einem recht kurzen Zeitraum möglich. Ziel muss es aber sein, durch entsprechende Baumaßnahmen - z. B. an Haltepunkten Ausweichplätze für sich begegnende Züge - den 20-Minuten-Takt zu ermöglichen.

Der Erhalt und Ausbau der Emschertalbahn ist von entscheidender Bedeutung für eine deutliche qualitative Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen von den südlichen Stadtteilen Castrop-Rauxels in die Nachbarstädte. Eine gut funktionierende Emschertalbahn schafft nicht nur gute Verbindungen nach Dortmund-Innenstadt und Heme,

sondern über Herne auch nach Bochum (mit der U-Bahn U 35), Wanne-Eickel, Recklinghausen, westliches Münsterland, Essen, Duisburg, Düsseldorf, Düsseldorf-Flughafen. Für eine qualitative Verbesserung ist allerdings der 30-Minuten-Takt mindeste Voraussetzung.

Das gegenwärtige Angebot für Pendler nach Dortmund-Innenstadt ist kaum zumutbar. Vom Münsterplatz bis Dortmund-Hbf-Innenstadt braucht man mit den jetzigen Bus- und Bahnlinien (480, 404) 42 Minuten, von Schwerin immerhin noch 35 Minuten. Die Emschertalbahn wäre eine Alternative, sie braucht nur 26 Minuten von Bahnhof Süd aus, der Stundentakt aber ist für die meisten Nutzer unattraktiv.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Beisenherz
Vorsitzender